

## **Anlage zu Nr. 5 des Protokolls:**

**Fonds in Höhe von 50.000 € zur Umsetzung des Integrationskonzeptes *Flüchtlinge***  
**Hier: Darstellung der Einzelzwecke im Bereich der Integration, die beim Büro für Migrationsfragen eingestellt sind.**

Der Fonds zur Umsetzung des Integrationskonzeptes *Flüchtlinge* steht sowohl für Maßnahmen externer Trägern wie auch für die Vorhaben der Verwaltung (gesamtstädtisch) zur Verfügung. Bezogen auf die Zielgruppe wird keine Unterscheidung zwischen Asylbewerbern/innen und bereits anerkannten Flüchtlingen getroffen.

Die im Folgenden beispielhaft aufgelisteten Maßnahmen, sind in einigen Fällen auch Resultat der Erstgespräche mit den städtischen Organisationseinheiten im Rahmen der Umsetzung der Integrationskonzepte. Zum derzeitigen Zeitpunkt kann es sich nur um eine grobe Schätzung handeln, wobei die veranschlagten Beträge gegenseitig deckungsfähig sind. Vor Umsetzung konkreter Projektvorhaben ist ein detaillierter Finanzplan sowie Projektbeschreibung der Antragsteller erforderlich.

Grundsätzlich kann die Mittelverwendung auch als Anschubfinanzierung von Modellvorhaben zur Förderung der Integration der Zielgruppe mit dem Ziel Verfestigung der Angebote genutzt werden.

### **Bildung und Erziehung**

- Schulung von muttersprachlichen Elternmoderatoren
- Informationsangebote zum Bildungssystem zur Bildungsintegration für Eltern mit Fluchtgeschichte (Erziehungskompetenzen, Bildungsbegleitung, Interessenvertretung)
- Ausbildung von Schuleinstiegsbegleiter\*innen

**Voraussichtliche Kosten: 12.000,00 €**

### **Serviceleistungen**

- Mittel für feste Dolmetscherzeiten in diversen Einrichtungen (z.B. Anmeldung Kita, aber auch in Kindertagesstätten selbst, ggf. auch in den Unterkünften) und Förderung spezifischer Dolmetschereinsätze, z.B. zur Teilnahme an Elternabenden der Schulen
- Honorare zur Schulung/Begleitung/Supervision von Ehrenamtlichen

**Voraussichtliche Kosten: 8.000,00 €**

### **Partizipation und Empowerment**

- Entwicklung und Durchführung von integrativen/interkulturellen, beteiligungsorientierter Modulen für Geflüchtete (politische Bildung, interkulturelle Kompetenz, Förderung der Partizipation und Teilhabe)

- Männer- und Frauengruppen mit spezifischen Angeboten und Schwerpunkten zu Kulturtechniken, Umgang miteinander usw. sowie Informations- und (erschwingliche) Freizeitangebote

**Voraussichtliche Kosten: 8.000,00 €**

### **Gesundheit**

- Sicherstellung der psychotherapeutischen Versorgung (Trauma) auch von Menschen ohne Bleibeperspektive bzw. Angebot spezifischer Informationsschwerpunkte für Multiplikatoren
- **Voraussichtliche Kosten: 8.000,00 €**

### **Sicherheit, Schutz und Antidiskriminierung**

- Umsetzung von Angeboten im Rahmen eines Gewaltschutz-/Sicherheitskonzepts in den Wohnstandorten zum Schutz von Frauen und Kindern, z.B. Durchführung von Veranstaltungen/ Multiplikatorenenschulung/ Empowermenttraining zum Thema Gewaltprävention
- Durchführung von Informationsveranstaltungen /Schulungen im Umgang mit Fremdenfeindlichkeit, ausländerfeindlichen Handlungen/Übergriffen, z.B. Unterstützung von Schulprojekten bezogen auf zunehmende Ausgrenzungstendenzen an Braunschweiger Schulen

**Voraussichtliche Kosten: 10.000,00 €**

### **Freizeit und Kultur**

- Abbau von Zugangsbarrieren zu Angeboten aus Sport, Kultur und Freizeit: Übernahme von Kosten für Mitgliedsbeiträge, Sportkleidung, Transport/ Förderung mehrsprachiger Übungsleiter\*innen.
- Soziokulturelle Angebote für Flüchtlinge wohnortnah: Angebote (vorrangig) an den dezentralen Standorten bzw. im Quartier zur Verbesserung gesellschaftlicher Zugängigkeit durch kulturelle Begegnungen.
- Freie Träger unterstützen die aktiven Mitwirkung von Geflüchteten in kulturellen Projekten und Produktionen durch kulturellen Begegnungen

**Voraussichtliche Kosten: 6.000,00 €**